



Bielefeld

Hitzeaktionsplan Stadt Bielefeld

Inhalt

- Hintergrund
- Gesundheitsbezogene Auswirkungen der Hitzewellen
- Ziele des HAP
- DWD Warnkriterien
- Maßnahmen und Steckbriefe
- Kommunikationskaskade
- Ausblick



Hintergrund für einen Hitzeaktionsplan

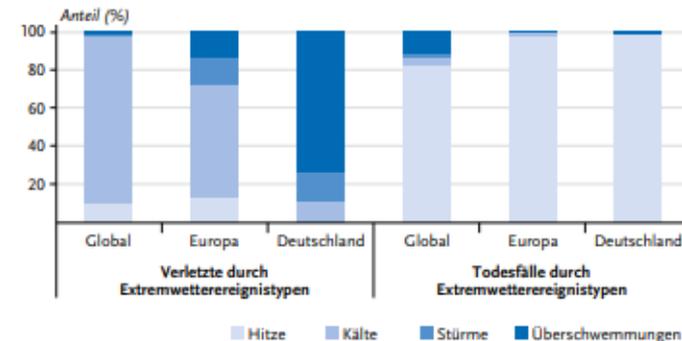
- Klimawandel hat bereits zu einer deutlichen Temperaturzunahme auch in Bielefeld geführt
- Hitzewellen treten häufiger auf
- unter den unterschiedlichen Extremwetterereignissen

Table und Abbildung

Personenschäden durch unterschiedliche Extremwetterereignistypen (Hitze, Kälte, Stürme und Überschwemmungen) zwischen Januar 2000 und Oktober 2023. Anzahl verschiedener Extremwetterereignisse global, in Europa und in Deutschland sowie registrierte Todesfälle und verletzte Personen durch verschiedene Ereignistypen (global, in Europa und in Deutschland)

Quelle: EM-DAT (international disaster database, <https://www.emdat.be>), Stand: 31.10.2023

	Global			Europa			Deutschland		
	Ereignisse	Todesfälle	Verletzte	Ereignisse	Todesfälle	Verletzte	Ereignisse	Todesfälle	Verletzte
Hitze	190	220.684	208.415	107	208.157	1.385	6	17.534	0
Kälte	222	11.323	1.838.947	114	4.195	6.334	6	23	165
Stürme	309	3.238	14.807	70	213	1.612	6	24	223
Überschwemmungen	1.213	32.918	35.200	125	512	1.471	3	231	1.108



Gesundheitsbezogene Auswirkungen von Hitzewellen

Abhängig von

- Intensität und Dauer der Hitzewelle
- Größe besonders vulnerabler Bevölkerungsgruppen
- wie erfolgreich Anpassungsmaßnahmen umgesetzt werden
- Luftfeuchtigkeit
- Bebauungsstruktur (urbane Wärmeinseln, d.h. Versiegelungsgrad)
- Alterszusammensetzung der Bevölkerung

Gesundheitliche Folgen starker Hitzebelastungen

Direkte Folgen



Hitzebedingte Gesundheitsstörungen

- Dehydrierung
- Hitzekrämpfe
- Hitzekollaps
- Hitzeerschöpfung
- Hitzschlag



Verschlimmerung von Erkrankungen

- Atemwegserkrankungen
- Diabetes mellitus
- Nierenerkrankungen
- Schlaganfälle
- Psychische Erkrankungen



Vorzeitige Todesfälle

- Atemwegserkrankungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Andere chronische Erkrankungen

Indirekte Folgen



Auswirkungen auf das Gesundheitswesen

- Mehr Rettungseinsätze mit langsamerer Reaktionszeit
- Vermehrte ärztliche Kontakte
- Vermehrte Krankenhausaufnahmen
- Medikamentenlagerung



Erhöhtes Unfallrisiko

- Ertrinken
- Arbeitsunfälle
- Verletzungen und Vergiftungen



Erhöhtes Risiko

- Durch Wasser und Nahrungsmittel übertragene Krankheiten
- Durch toxische Algenblüten



Gefährdung der Infrastruktur

- Stromversorgung
- Wasserversorgung
- Transport
- Produktivität

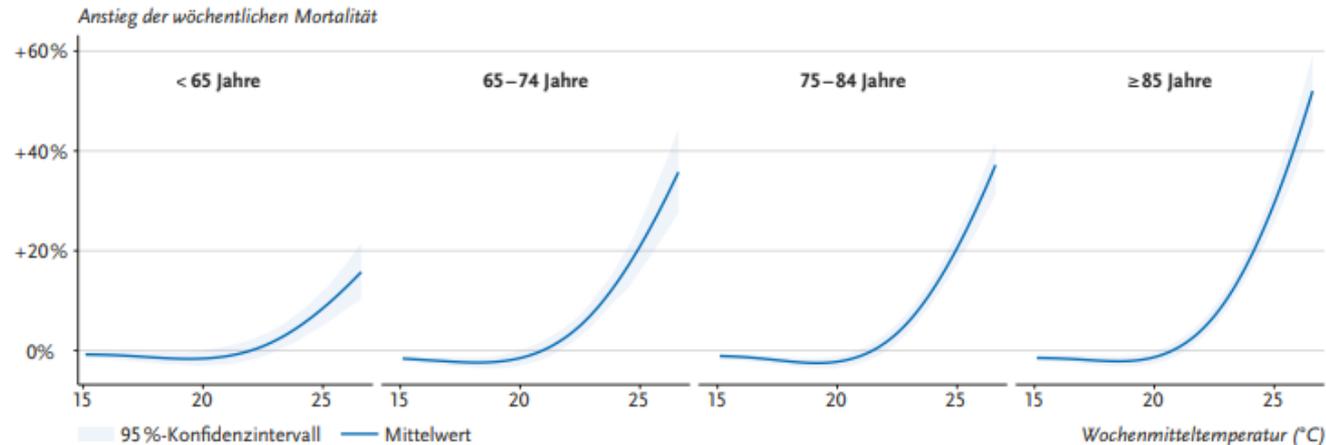
Auswirkungen von Hitze

- Expositions-Wirkungsbeziehungen Mortalität und Temperatur nach Altersgruppen 2012-2021 in D

Abbildung 5

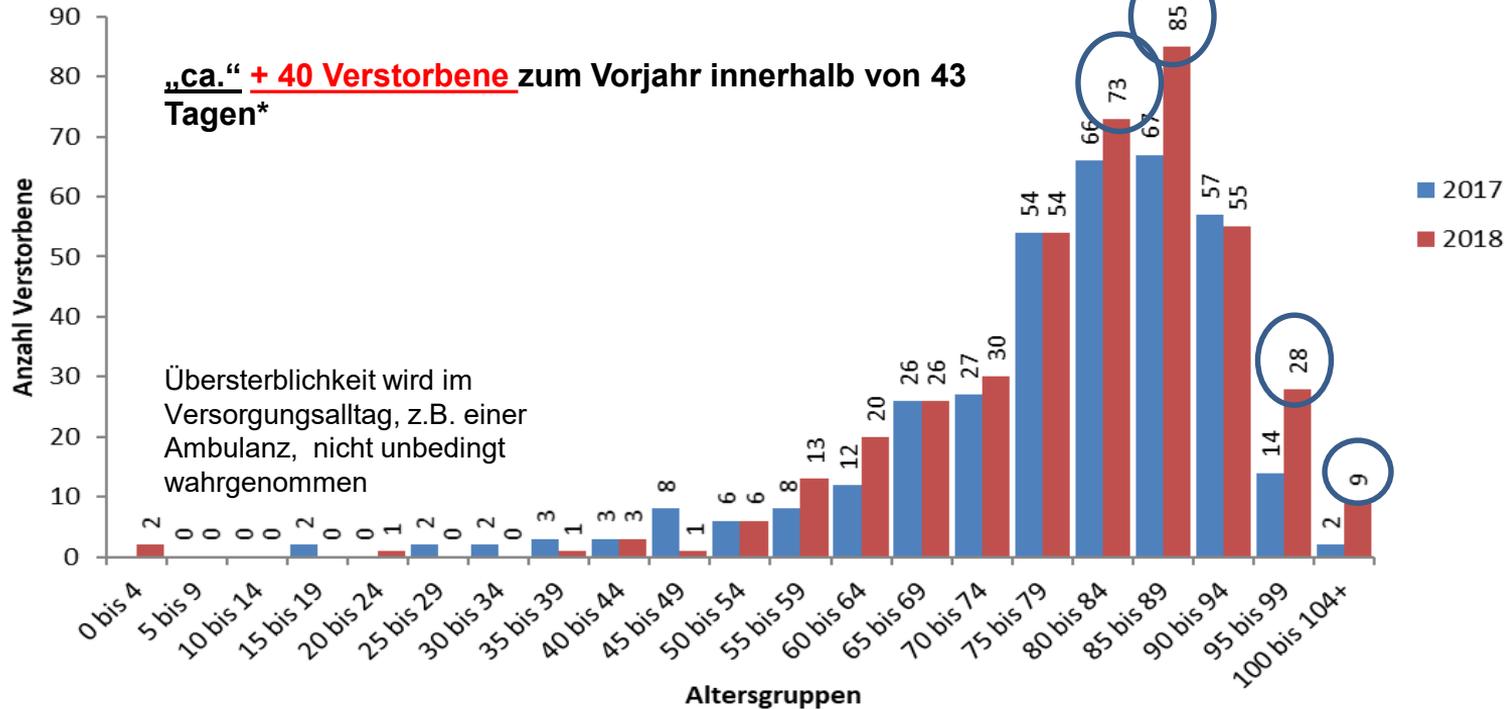
Expositions-Wirkungskurven zeigen den Anstieg der wöchentlichen Mortalität abhängig von der Wochenmitteltemperatur für vier Altersgruppen (Beispiel für Großregion in Deutschland im Zeitraum 2012 bis 2021)

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Modellierung in Winklmayr et al. [14]



Quelle: RKI

Verstorbene während der Hitzewelle 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ohne Hitzewelle nach Alter und Wohnort Bielefeld*



*Hitzewelle hier def. als mehrere heiße Tage (Tagesmax. > 30,0° C). 1 Hitzetag 2017, 15 Hitzetage 2018 jeweils im Zeitraum 03.07.-15.08.. Auswertung begrenzt aussagekräftig. Quelle: GVLA, Stadt Bielefeld

Ziele des Hitzeaktionsplans (HAP)

- **gesundheitliche Beeinträchtigungen und Mortalität vermeiden**
- das thermische **Wohlbefinden erhöhen** und **Hitzeresilienz** der Bevölkerung steigern
- **Überlastung** des **Gesundheitssystems** entgegenwirken
- alle Bielefelder:innen gegenüber **Gefahren** durch Hitzewellen **sensibilisieren**
- **Handlungsmöglichkeiten** über den Schutz vor **Hitzebelastungen** aufzeigen



➤ **Hitzevulnerable und hilflose Gruppen** im besonderen Fokus:

- Ältere und pflegebedürftige Menschen
- Kinder, Kleinkinder, Säuglinge
- Chronisch Kranke Menschen
- Psychisch Erkrankte Menschen
- Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung
- Wohnungslose und obdachlose Menschen
- Suchterkrankte Menschen

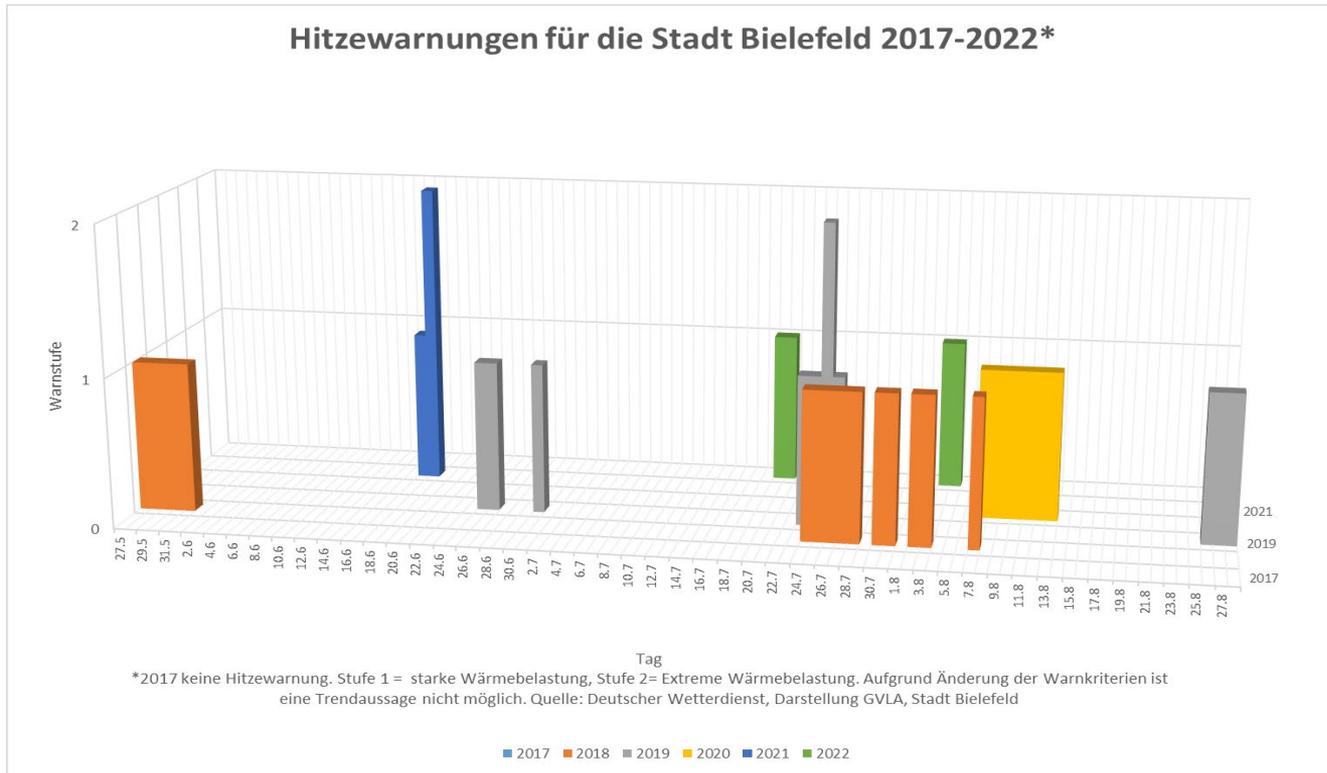


Hitzewarnungen

+ gesonderte Meldung für Städte > 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner (Wärmeinseleffekt) sowie Senioren (veränderte Thermoregulation, extrem ab 36 ° C)

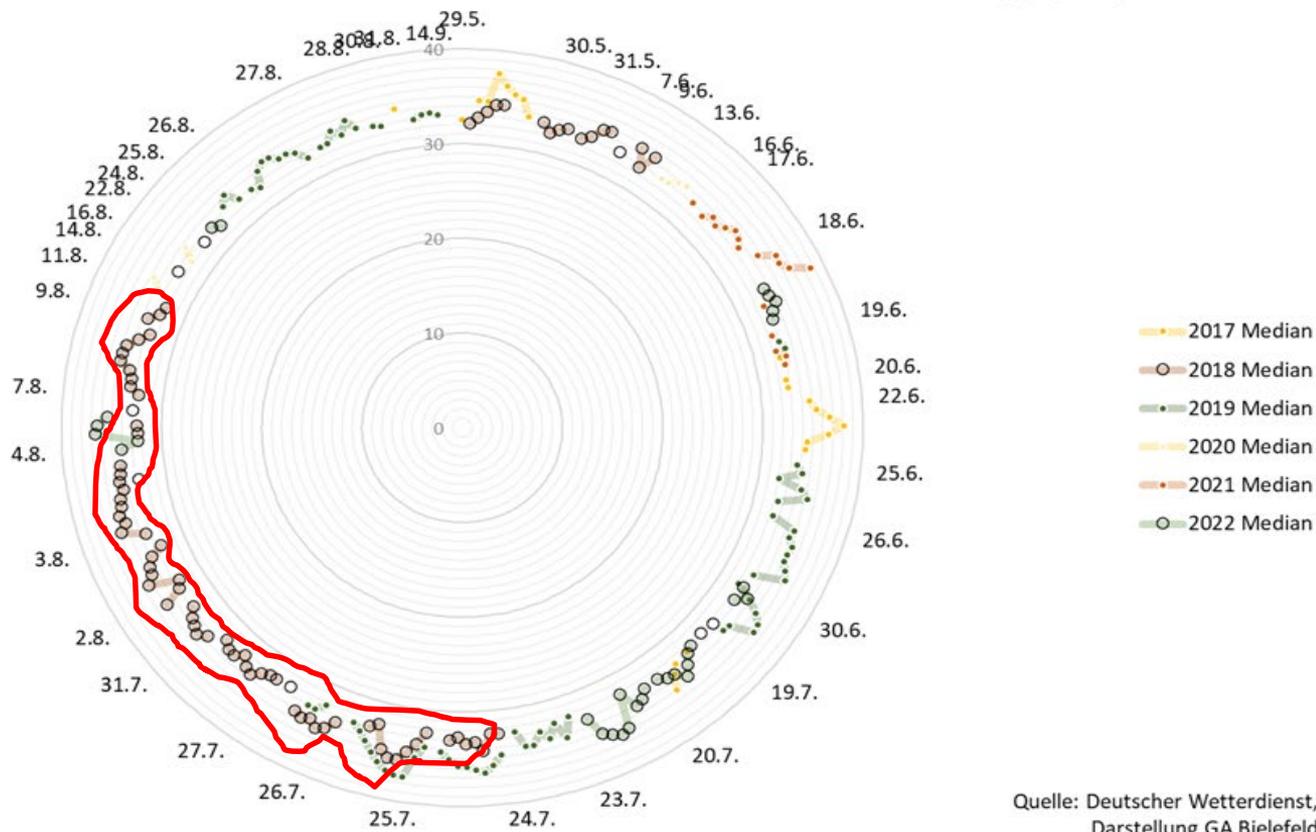
Meteorologische Erscheinung	Schwellenwert	Darstellung
Starke Wärmebelastung	Gefühlte Temperatur über etwa 32 Grad C, zusätzlich nur geringe nächtliche Abkühlung	
Extreme Wärmebelastung	Gefühlte Temperatur über 38 Grad C	





Hitzewellen In der Region Bielefeld

Gefühlte Temperatur > 32,0 °C - mediane Stundenwerte in der Region Bielefeld
2017-2022 anhand der Stationsdaten Belm, Bad Salzuflen und Bad Lippspringe



Maßnahmen



- **Ü – Alle Bielefelder und Bielefelderinnen**
- **K – Säuglinge und Kleinkinder**
- **Ä – Ältere Menschen**
- **B – Menschen mit körperlicher Behinderung**
- **G – Menschen mit geistiger Behinderung**
- **C – Menschen mit chronischen Erkrankungen**
- **P – Menschen mit psychischen Erkrankungen**
- **S – Menschen mit Suchterkrankungen**
- **O – Wohnungs- und obdachlose Menschen**

Übergreifende Maßnahmen

ID	Titel	Kurzbeschreibung	Maßnahmentyp
Ü1	Website der Stadt als Informationsknotenpunkt zum Thema Hitze	Sie bietet allg. Informationen zum Hitzeschutz sowie spezifische Hinweise für die hitzevulnerablen, hilflosen Gruppen, Verlinkungen zu Beratungsangeboten sowie einen "Hitzealarm" (DWD)	langfristig
Ü2	Informationsblätter "Verhalten bei Hitze"	Hinweise und Tipps zum richtigen Verhalten bei Hitze	saisonal vorbereitend, akut
Ü3	Qualifikation von Betreuungs- und Pflegepersonal, Ehrenamtlichen und Verwaltungspersonal	Vorträge, Seminare, Fortbildungen, Infostände zu Auswirkungen, erforderlichen Verhaltensweisen und Handlungsoptionen	langfristig
Ü4	Erweiterung der Bielefeld-App	Integration von hitzebezogenen Warnungen und Angeboten in die bestehende Bielefeld-App. Ergänzt die Website (Ü1), z.B. Trink-Erinnerungen, Wegeleitfunktion zu "coolen Orten" (Ü7) oder Selbst-Checks zur Prüfung der eigenen Gefährdung.	Langfristig, saisonal vorbereitend, akut
Ü5	Kampagne „Trinkmotivation“	Verbesserung des Trinkregimes durch Kampagne zu Trinkmotivation/ Wasserbewusstsein	langfristig, saisonal vorbereitend, akut
Ü6	Proaktive soziale Unterstützung und Hilfestellung bei der Bewältigung der Hitzewelle	Etablierung/ Ausbau proaktiver Hilfen in verschiedenen Formen wie „Buddy-System“, Nachbarschaftshilfe, proaktive Ansprache durch Ärzteschaft, Pflegepersonal (z.B. Anpassung Medikation), Hinweise in Überleitberichten an Pflege oder Arztberichte aufnehmen.	langfristig, saisonal vorbereitend, akut
Ü7	Zusammenstellung von Informationen zu kühlen Orten	Abfrage von als kühl empfundenen Orten im Rahmen einer Bürgerbeteiligung. Information (z.B. Geoportal, Routing) und Bewerbung kühler Plätze, um diese besonders an heißen Tagen zum Abkühlen und zum Erholen zu nutzen.	langfristig, saisonal vorbereitend
Ü8	Sicherstellung der Versorgung von massenhaft anfallenden Hitzekranken (MANV)	Die Leitstelle (LS) sollte ihre Einsatzkapazitäten im Lichte der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels überprüfen. Parallel sollten die Krankenhäuser und niedergelassenen Ärzt:innen eingebunden werden. Die LS wird in die Kommunikationskette des HAP eingebunden.	langfristig, saisonal vorbereitend, akut

ID	Titel	Kurzbeschreibung	Maßnahmentyp
Ä1	Hitzetelefon etablieren	Die Stadt Bielefeld richtet ein Hitzetelefon ein, für das sich Betroffene sowie langfristig die Gesamtbevölkerung kostenlos registrieren und informieren können.	saisonal vorbereitend und akut
Ä2	Einführung von Hitzestandards in Senior:innen- und Pflegeeinrichtungen und bei ambulanten Pflegediensten	Mit der Einführung interner Hitzestandards liegt in Einrichtungen und ambulanten Pflegediensten ein Instrument für den akuten Umgang mit Hitzetagen und Hitzewellen vor.	langfristig

Maßnahmensteckbriefe



Ü7		Zusammenstellung von Informationen zu kühlen Orten	
Maßnahmentyp	langfristig	Saisonal vorbereitend	akut
Verantwortliche		Mitwirkende / Multiplikator:innen	
Umweltamt		Presseamt/Statistikstelle Amt für Geoinformation und Kataster Gesundheits-, Veterinär- & Lebensmittelüberwachungsamt Kooperation auch mit Ladengeschäften und Einkaufszentren, Spielplatzpaten, Menschen, die kühle bzw. heiße Orte identifizieren; Betreiber:innen der Läden oder Flächen, Stadthaus, Bürgerdienste, Bürger:innen, Spielplätze, Stadtpark, Kirchen; Apotheken und Praxen, RNV, Printmedien, Amtsblatt, Gesundheitstreff über Selbsthilfegruppen und Newsletter etc., Supermärkte, Einkaufsmöglichkeiten	
Adressierte hitzevulnerable, hilflose Personengruppe(n)		Sekundär profitierende Personengruppe	
<ul style="list-style-type: none"> • Säuglinge und Kleinkinder über deren Erziehungsberechtigten • Ältere und pflegebedürftige Menschen, Menschen mit chronischen Erkrankungen, • Obdachlose • Menschen mit Behinderungen 		<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtgesellschaft 	
Kurzbeschreibung der Maßnahme			
Die Zusammenstellung von Informationen zu kühlen Orten dient einer schnellen und äußerst effektiven Maßnahme um Menschen die Verfügbarkeit von kühlen Orten anzuzeigen um diese besonders an heißen Tagen zum Abkühlen und zum Erholen zu nutzen. Die Karte (Geoportal) zeigt neben konventionellen Orten wie Parks auch kleinere, kühle Orte (Gemeindezentren, Wiese mit Bewässerung, Bänke etc.) an die für soziale Treffpunkte oder zum Ausruhen geeignet sind. Wichtig hier die Angabe essentieller Informationen zu Zugänglichkeit/Barrierefreiheit, ggf. Öffnungszeiten etc. Identifizierte Hitzehotspots können mit nahegelegenen kühlen Orten direkt verknüpft werden (digital und physisch). Die Verknüpfung mit der Webseite sowie der Hitze Warn App bieten ideale Synergien um Wissen sinnvoll zu vernetzen. Die Nähe zu ÖPNV und die Erreichbarkeit zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist zu thematisieren, auch die Verfügbarkeit von Toiletten und Defibrillatoren ist anzugeben.			

Ü7		Zusammenstellung von Informationen zu kühlen Orten	
Maßnahmentyp	langfristig	Saisonal vorbereitet	akut

Umsetzung (Aktions- und Kommunikationsschritte)	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürger:innen können über ein Beteiligungsverfahren Feedback zu kühlen Orten geben. 2. In der Karte des Umweltamtes werden kühle Orte außerhalb von Gebäuden dargestellt wie z.B. Parks, beschattete Fuß- und Radwege; 3. Bewerbung 	
Voraussichtliche Kosten	Synergien (+) Hemmnisse / Konfliktpotenzial (-)
	(+) Brücke HAP/ stadtplanerische Anpassungsmaßnahmen (-) Aufwand (z.B. Überprüfung der Orte)

Kommunikationskaskade



Ablauf

Gesundheits-, Veterinär- & Lebensmittelüberwachungsamt

Hitzebeauftragte in den Ämtern

Multiplikator:innen in den Einrichtungen

Hitzevulnerable Personen

Institutionelle Verankerung

- (1) Die **Hitzebeauftragten** in den jeweiligen Ämtern zur Alarmierung der Multiplikator:innen in den Einrichtungen
- (2) Die **Arbeitsgruppe Hitzeaktionsplan** der kommunalen Gesundheitskonferenz

Arbeitsgruppe Hitzeaktionsplan

- Beratend tätig
- Fachkundige Personen



Erweiterter Kreis der AG HAP

- 2 x jährliches **Treffen**: VOR und NACH der Sommersaison
- **Gesellschaftliche Verankerung** des Hitzeschutzes in der Stadtgesellschaft
- **Repräsentanz** relevanter städtischer Akteur:innen und Stakeholder zwecks **Sicherung von Expertise** und Berücksichtigung von Erwartungen an den Hitzeaktionsplan

Verstetigung & Evaluierung



Danke!

**Gesundheits-, Veterinär- und
Lebensmittelüberwachungsamt | 530.32**

Gesundheitsförderung, Gesundheitsberichterstattung,
Kommunale Gesundheitskonferenz

Nikolaus-Dürkopp-Str. 5-9, 33602 Bielefeld

Web: www.bielefeld.de

E-Mail: gesundheitsamt@bielefeld.de

